



1924 Übungsturm der freiwilligen Feuerwehr  
Königshardt

# April 2005

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Vor 50 Jahren

# Ruhrwacht

Erscheint frühmorgens, sechsmal wöchentlich. Anzeigenpreis: Gemäß Preisliste Nr. 7 vom 1. März 1957. Bezugspreis: 4,— DM einschl. Botenlohn. Postbezug: 4,— DM zuzügl. 0,54 DM Zustellgebühr. Einzelpreis: 0,20 DM, samstags 0,30 DM. Postscheckkonto Amt Essen 63407. Ruf: 21547/21548, Verlagsort Oberhausen

Amtliches Organ der Stadt Oberhausen • Sterkrader Volkszeitung • Osterfelder Stadtanzeiger • Verlag, Druck und Redaktion: Oberhausen (Rhld.), Ruhrwachthaus  
Nummer 258 / 54. Jahrgang

1955

Gegründet 1891



21. Januar Eine der ältesten ortsansässigen Sterkrader Firmen ist das Möbelhaus Heck an der Brandenburger Straße. Ausgangspunkt des Unternehmens war eine Schreinerei, die der Gründer Christian Heck sich 1823 in Horrem bei Köln einrichtete. Sein Sohn Josef siedelte 1890 nach Sterkrade über. Der ständig wachsende Be-

darf an preiswerten, fabrikmäßig hergestellten Möbeln war die Geburtsstunde des Möbelhandels seitens der Firma Heck. Schon 1903 konnte der Neubau Brandenburger Straße 15 bezogen werden. Inzwischen war das Unternehmen auf die Söhne Christian und Heinrich übergegangen, das sich unter der Firmenbezeichnung "Gebr. Heck" einen guten Namen gemacht hat.

Der heutige Neubau umfaßt das Gelände des abgebrochenen Kolpinghauses mit der gesamten Front an der Wilhelmstraße von der Kolpingstraße bis zur Brandenburger Straße und das Gelände der ehemaligen Gemüsehandlung Beck.

## Alte Alleeschule muß dem Gesundheitshaus weichen

Im Februar Die bisherige Nebenstelle des Städt. Gesundheitsamtes an der Friedrichstraße ist unzureichend. Als neues Baugelände ist das städtische Grundstück zwischen Steinbrinkstraße und Tirpitzstraße vorgesehen und zwar soll der Neubau an der Stelle der zum Abbruch bestimmten alten Alleeschule zu stehen kommen. Die neue, großzügig ausgestattete Alleeschule, etwas oberhalb der alten, wird umgehend in Bauangriff genommen

und soll schon im Herbst der Bestimmung übergeben werden. Auch die Sterkrader Stadteibücherei soll hier in neuen Räumen unterkommen.



Alte Sterkrader Alleeschule

## Sterkrader Hallenbad für 3 Millionen eingeweiht



9. März Ein alter Sterkrader Wunschtraum wurde verwirklicht. Schon vor dem 1. Weltkrieg war der Ruf nach einem Hallenbad nicht zu überhören. Was lange währte und dringend nötig war, wurde endlich gut. Gestern, nach der Einweihung, wurde das Bad gleich mit viel Bewunderung in Betrieb genommen. Nicht dem Sport allein, sondern der gesamten Bevölkerung und nicht zuletzt besonders den Schulen soll diese neue Anlage dienen. Die Bauabteilung der GHH und alle Handwerker haben saubere Arbeit geleistet, so daß dieses Bauwerk zu einem Vorzeigobjekt geworden ist.

## Meisterboxer mochte kein Gemüse

### Die Freunde der Sterkrader Kleinstädter Bühne gingen vor Lachen k.o.

29. April „Selten so gelacht“, das war die einhellige Meinung der zahlreichen Zuschauer, als sie nach einer fast 2 1/2 Stunde dauernden Vorstellung des „Meisterboxers“ sichtlich zufrieden nach Hause zogen. Die Laienschauspieler hatten mit dem Schwank einen guten Griff getan. Der gute Besuch und der langanhaltende Beifall waren Beweis für beachtliches Können und Leistung auf hohem Niveau der Laienspielkunst um die Schar von Heinz Holtermann.

## Straßenbahn kippte um

14. Juni Ein Straßenbahnzug stürzte am Holtener Bahnhof um. Eine Scheibe ging entzwei; drei Fahrgäste wurden leicht verletzt. Um 7.00 Uhr entgleiste der Motorwagen in der Kurve zur Endhaltestelle, legte sich auf die Seite und rief den Anhänger mit um. Die Ursache ist noch nicht geklärt.



## GHH-Werfter bauten den Super-Riesentanker "Esso"

18. August Gestern wurde im Schwimmdock "1" der Deutschen Werft in Hamburg der vierte Supertanker der "Esso" getauft. Die Deutsche Werft, eine der größten der Bundesrepublik, befindet sich überwiegend im Besitz der GHH. Sieben weitere Aufträge für den Bau von Riesentankern liegen vor. Den Tauffeierlichkeiten wohnten der Münchener Ober-

bürgermeister Thomas Wimmer und mehrere hundert Vertreter der Behörden und der Wirtschaft aus dem Münchener und Hamburger Raum bei. Das Riesenschiff - seine Taufpatin war Frau Emmi Eckhardt, die Frau eines Vorstandmitgliedes der Esso AG - erhielt den Namen "Esso München". Der Tanker hat, wie seine drei Vorgänger, eine Tragfähigkeit von 26.000 dwt.

## In Oberhausen können 1495 Arbeitsplätze einfach nicht besetzt werden

Im Bergbau bereits Förderausfall - Der Konjunkturaufschwung hat seine volle Breitenwirkung erreicht  
7. September Nach letzter Zählung sind in Oberhausen 334 Männer und 962 Frauen arbeitslos. Das entspricht

einer Arbeitslosenquote von 5%, gleich "Vollbeschäftigung". Augenblicklich die wenigsten Arbeitslosen seit der Währungsreform.



Lochgucker wissen mehr!

## Butter gab er für Kohle

Käufer mit neuer Masche. Gegen 9 Uhr wurde auf der Holtener Straße ein 30jähriger Mann angetroffen, wie er bei einer dort wohnenden Bergmannsfamilie Kohlen aufzukaufen versuchte. Er bot für 1,5 Ztr. Kohlen 1 Pfund Molke-reibutter an und hatte bereits etwa 10 Ztr. Kohlen so eingehandelt.

## Bunte Helme für Bergleute

16. Mai Die im Bergbau üblichen Lederhelme werden in Kürze durch neue Helme ersetzt. Der neue Kunststoff-Kopfschutz ist angenehmer zu tragen, ist widerstandsfähiger gegen Stoß und Fall. Die Eigenart der Bergmannsarbeit untertage, bringt es mit sich, daß immer wieder Kopfverletzungen erfolgen, die eine beachtliche Höhe der Unfallstatistik aufweisen.

Die Helme, die der Belegschaft kostenlos ausgehändigt werden, sind farbig und lassen auf die Tätigkeit des Trägers schließen. Aufsichtspersonen erhalten weiße, Nothelfer rote, Handwerker blaue, die übrige Belegschaft gelbe Helme.

## 250 Schafe stürzten ab

25. April Anwohner der Königstraße in Biefang wurden durch das jämmerliche Blöken einer großen Schafherde aufgeschreckt. Wenige nur sahen, wie beinahe die gesamte Herde, die eben noch friedlich am Ufer der Emscher gegrast hatte, buchstäblich verschwand und wie vom Erdboden verschluckt wurde. Der entsetzte Schäfer mußte hilflos zusehen, wie die Tiere ihrem Herdentrieb folgten; und ergebnislos blieb selbst das warnende, aufgeregte Bellen des Schäferhundes.

Unaufhaltsam stürzten 250 Tiere in einen nur wenige breiten aber etwa 5 Meter tiefen Vorfluter der Kläranlage am Handbach unweit der Escher.

Was war geschehen? Der Leithammel der Herde, an der Spitze der grasenden Tiere, war in den betonierten Vorlauf der Kläranlage gestürzt und sämtliche Schafe folgten ihm wie hypnotisiert.

Vier Schafe und der Leithammel mußten notgeschlachtet werden.

## "Kleiner Grenzverkehr" in Biefang

12. September Die Biefanger begingen am Samstag wieder ihre (geteilte) Kirmes. Hier Duisburg, hier Oberhausen! Beim Haus Schnellung (Hamborn) war eine Kirmes aufgebaut, dann kam eine etwa 200 Meter tote Strecke, bis man auf Tellmanns Wiese (Ortsteil Sterkrade) wieder auf Kirmesrummel stieß. Glücklicherweise war der kleine Grenzverkehr durch keinerlei Formalitäten erschwert. Nach alter Weise gehört zur Biefanger Kirmes der montägliche Schweinemarkt mit ausreichenden "Fisternöllekes".

## Lohnt nicht mehr

16. Februar Weil er kaum noch besucht wurde, ist der Schweinemarkt in Sterkrade, der bisher noch vierwöchentlich regelmäßig mittwochs stattfand, mit sofortiger Wirkung aufgehoben worden. Nun werden nur noch, wie im Marktverzeichnis für 1955 veröffentlicht, in Sterkrade am Fronleichnam, in Holten am ersten Montag nach Johannis und in Biefang am zweiten Montag im September Schweinemärkte abgehalten.